

Kreisblatt

für den Kreis Ultingen.

erscheint wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags
und Samstags mit der wöchentlichen Beilage
„Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Verlagspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 M. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 50 Pf. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pf., Reklamen 40 Pf. die Spaltenzeile

Nr. 54.

Donnerstag, den 9. Mai 1918.

35. Jahrgang

„Himmelfahrt!“

Aus lichten Wolken das Morgenrot glüht,
Mit dem Winde kommt süßer Narzissen Duft,
Baldweilchen schimmern, heimlich erblüht,
Himmelfahrtsglocken durchzittern die Luft.

In unsre Seelen dringt hell ihr Klang,
Mit jubelndem Schalle zu uns er spricht:
„Empor zum Himmel sei euer Drang,
Wo euer Erloster wandelt im Licht.“

Er, der voll Mitleid zu uns sich geneigt,
Dem Tod und Hölle nichts angetan,
Hat uns den ewigen Weg gezeigt,
Schwebte empor auf himmlischer Bahn.

Frühling auf Erden! Das Herz wird weit,
Silbern glitzert des Stromes Band
Zwischen Ofern und Pfingsten die tote Zeit
Streut ihren Reichtum über das Land.

Golbig leuchtet's am Wiesensaum
Von Himmelschlüffeln... Bind einen Strauß,
Ob in der Seele nur Gutem Raum,
Nur zu Eilem such dir den Schlüssel aus.

Knospen und Sprießen wohin man schaut,
Juchzend erschallet der Waldfänger Chor,
Schwindet ihr Wolken! Der Himmel blaut,
Die Himmelfahrtssonne bricht strahlend hervor.

Amtlicher Teil.

Betrifft: Saathülfsfrüchte.

Die Saathülfsfrüchte sind einge-
troffen und müssen in den nächsten
Tagen abgeholt werden.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Bekanntmachung.

Zur Durchführung der restlosen Kontrolle
über im wehrpflichtigen Alter stehenden Personen
haben sich sofort, spätestens bis 14. Mai 1918

- a) die zu Zuchthausstrafe Verurteilten,
- b) die durch Straferkenntnis aus dem Heere
oder der Marine Entlassenen und
- c) die mit Verlust der bürgerlichen Ehren-
rechte auf bestimmte Zeit bestraften

bei dem Bürgermeister (u. s. w.) ihres Wohnorts zur
Stammrolle anzumelden. Unterlassung der Mel-
dung wird bestraft.

Die vorstehend Genannten bleiben zwar nach
den bestehenden Bestimmungen von der Heran-
ziehung zur Ergänzung des Heeres und der Marine
ausgeschlossen, sind jedoch der Kontrolle unterworfen
wie die übrigen Landsturmpflichtigen. Sie haben
unter ihren Wohnungswechsel innerhalb 48 Stunden
zu melden, und zwar gediente Leute beim Haupt-
meldeamt Höchst a. M. (bzw. Meldeamt Bad-
enburger v. d. S.) ungediente Leute beim unter-
geordneten Zivilverpflichtenden; sie müssen auch an den
Kontrollversammlungen künftig teilnehmen.

Die Herren Bürgermeister haben die sich Mel-
denden in eine Liste nach dem Muster der Land-
stammrolle einzutragen und diese nach Prüfung,
ob sich alle in Frage kommenden Leute gemeldet
haben, mit bis zum 18. ds. Mts. einzureichen.

In Spalte Bemerkungen ist die Strafe anzugeben,
derentwegen die Heranziehung zum Heredienste
unterbleibt.

Die Formulare werden Ihnen sofort zugehen.
Fehlangeige ist erforderlich.

Ultingen, den 4. Mai 1918.

Der Königliche Landrat.

Nr. 5257

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 7. Mai.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

An den Kampfzonen war die Artillerietätigkeit
in den Morgenstunden lebhaft. Tagsüber blieb
sie meist gering.

Auf dem Nordufer der Lys scheiterten vor-
rückende englische Kompanien. Zwischen Amiens und
Somme setzte der Feind Ausfälle zu nächstlichem
Angriff ein. Weidertseits der Straße Corbie-Broy
konnten sie unsere vordere Linie erreichen. Im
übrigen brach der 2-malige Ansturm schon vor
unseren Posten zusammen. Der Artilleriekampf
hielt hier bis Tagesanbruch in großer Stärke an.

Südlich von Vimont stießen Sturmabteilungen
über den Aisnerkanal in die feindl. Stellungen
bei Courcy vor und brachten Gefangene zurück.
An der übrigen Front vereinzelte Vorstoßkämpfe.

Osten.

In den Hafenanlagen von Mariupol wurden
wir durch russische Schiffe beschossen.

Mazedonische Front.

Starke englische Abteilungen griffen gestern
Abend bulgarische Stellungen südlich des Dojran-
sees an. Sie wurden abgewiesen.

Ästlicher Kriegsschauplatz:

Der Vorstoß englischer Brigaden von Jericho
aus über den Jordan nach Osten und Nordosten
ist zum Scheitern gebracht worden. Nach erbitter-
ten 5-tägigen Kämpfen wurde der Feind in seine
Ausgangsstellung zurückgeworfen.

Teile deutscher Truppen haben sich hierbei
an Seite ihrer türkischen Kameraden hervorgetan;
Die dem Engländer abgenommene Beute ist er-
heblich.

Der Erste Generalquartiermeister.
Budenborff.

WTB Bukarest, 7. Mai. (Amtlich). Der
Friedensvertrag mit Rumänien ist heute um 11
Uhr vormittags von den Bevollmächtigten der vier
verbündeten Mächte unterzeichnet worden. Die
feierliche Schlussfeier, in welcher die Unterzeich-
nung erfolgte, fand unter dem Vorsitz des Staats-
sekretärs von Bülowmann in Cotroceni und zwar in
demselben Saale statt, in dem seinerzeit der Ein-
tritt Rumäniens in den Weltkrieg beschlossen wurde.
Der Friede wird den Namen „Friede von Bukarest“
führen. Der Wortlaut des Vertrages wird als-
bald veröffentlicht werden.

WTB Bukarest, 7. Mai. Die Verhand-
lungen in Bukarest waren am Abend des 6. Mai

zum endgültigen Abschluß gelangt, sodaß die Unter-
zeichnung des gesamten Vertragswerkes für den
Vormittag des 7. Mai angesetzt werden konnte.
Am Vorabend hatte der Generalfeldmarschall v.
Mackensen alle hier anwesenden Delegierten zu
einem Mahl geladen, an dem auch der Minister-
präsident Marghiloman, der Minister des Auswärtigen
Arion sowie die übrigen rumänischen Unterhändler
teilnahmen. Der Generalfeldmarschall feierte in
einer Ansprache die Bedeutung der geleisteten staats-
männischen Arbeit und beglückwünschte die Bevoll-
mächtigten zu dem erzielten schönen Erfolg, indem
er hervorhob, daß mit dem rumänischen Frieden
der Krieg im Osten seinen Abschluß gefunden habe.
Auch er verließ er der Hoffnung Ausdruck, daß
Rumänien auf der Grundlage dieses Friedens
einer glücklichen Zukunft entgegengehen werde und
schloß mit der Aufforderung an die Anwesenden,
auf da Blühen und Gedeihen und die Freund-
schaft ihrer Heimatländer zu trinken.

Genf, 7. Mai. (Priv.-Tel. der Zeit.
Ztg.) Im Anschluß an einen Artikel des „Londoner
„Daily Chronicle“ bereitet auch der „Temps“ auf
die Preisgabe von Ypern vor, indem er auseinander-
setzt, daß die Verteidigung nur noch einen moras-
lischen Zweck habe, und daß diese im Todeskampf
liegende flämische Stadt nur noch aus Trümmern
bestehe.

lokale und provinzielle Nachrichten.

* Dreischlöbne 1918. Der Verband S. Hen-
Nassauischer Dampfschiffahrt fordert im Jahre
1918 für das Dreischloß bei Gießen eine So-
lomonide, eines Dreischwagens und einer Stro-
presse und 3 Facharbeitern einen Stundenpreis
von 14 Mark. In diesem Preis sind nicht ein-
begriffen die Transportkosten, die Beförderung des
Maschinenpersonals, die Kosten für Kohlen, elek-
trischen Strom, Bindergarn, Wasser und die Ge-
stellung von Häckselmaschine, Spreublaser und
Sackheber.

* Neue Glockenmusterung. Zur Zeit
finden neue behördliche Feststellungen statt, wieviel
Glocken die einzelnen Gemeinden noch besitzen, in
welchem Jahre sie gegossen und wieviel Glocken
abgeliefert worden sind. Die Feststellungen er-
strecken sich auch auf den geschichtlichen Wert, den
die Glocken haben. Von den wichtigsten Glocken
sollen Gipsabgüsse angefertigt werden.

* Lehrerverluste im Krieg. Wie der
Kultusminister mitteilt, sind bis Ende 1917
11045 seminarisch gebildete Lehrer im Kriege
gefallen = 11 % aller Lehrer. Dazu kommen
3727 Seminaristen = 9,7 %, also insgesamt
14772 Personen. Diese Lücken auszufüllen, sei
sehr schwierig.

* Das Verwundeten-Abzeichen ist, wie
Berliner Blätter melden, nicht nur für die Kriegs-
teilnehmer bestimmt, die durch feindliche Einwirkung
verwundet wurden; es wird auch allen ehemaligen
Angehörigen mobiler Verbände verliehen, wenn sie
infolge der Strapazen dieses Krieges Schaden an
ihrer Gesundheit erlitten haben und infolgedessen
aus dem Heeresdienst ausgeschieden sind. Der
Wortlaut der Ausführungsbestimmungen des Kriegs-
ministeriums über das Verwundeten-Abzeichen ist

im „Armeeverordnungsblatt“ vom 6. April 1918 veröffentlicht.

Ein feuchter Sommer in Sicht? Dieses Jahr grünet die Erde vor der Erde, was selten vorkommt, demnach dürfte ein feuchter Sommer zu erwarten sein. Denn die alte Bauernregel sagt: „Grünet die Erde vor der Erde, so hält der Sommer große Mäße.“ Man wird abwarten müssen, ob es zutreffen wird.

— **Merzhausen, 8. Mai.** Am Montag Vormittag fand die diesommerliche Eröffnung der Viehweide des „Simmentaler Zuchtvereins“ statt. Es wurden 60 Stück Jungvinder und 10 Fohlen aufgetrieben.

— **Bad Homburg, 7. Mai.** Wiederum hat der Schütter Tod einen Mann unerwartet aus dem Leben und seiner Tätigkeit gerissen. Herr Rektor Felsmann im Stadtteil Rirdorf ging heute morgen noch frisch und gesund zur Kirche und beteiligte sich an der Disprozession, worauf er sich zur Schule begab und seine Tätigkeit aufnahm. Mitten in der Arbeit ereilte ihn auf seinem Amtszimmer ein Schlaganfall, dem er noch ganz kurzer Zeit erlag.

— **Oberens (Lannus), 5. Mai.** Eine gemeine Tat wurde bei einem hiesigen geringvermittelten Einwohner verübt. Zwei jugendliche Burschen, der eine von hier, der andere aus dem benachbarten Oberreifenberg nahen nachts demselben eine hochschützige Biere und schlachten sie im nahen Walde ab, wo man das Fell noch vorfand. Der Gendarmerie gelang es, die Missetäter zu ermitteln.

— **Wiesbaden, 6. Mai.** Der Kommunalrat tagte für den Regierungsbezirk Wiesbaden wurde heute Abend eröffnet. In seiner Ansprache gedachte Regierungspräsident v. Meißner des Todes des Geh. Justizrates Hummer (Frankfurt a. M.) Zeit seines Lebens großzügiger Mäzenatener haben der Verstorbenen dem Regierungsbezirk stets Liebe und volles Interesse geschenkt. Sein erfolgreiches Wirken für die Allgemeinheit und sein goldener Humor würden unvergessen bleiben. Zum Vorsitzenden wurde Geh. Justizrat Dr. Alberti (Wiesbaden) gewählt, zum Stellvertreter Oberbürgermeister Vögel (Frankfurt a. M.). — Die nächste Vollversammlung findet Freitag statt.

— **Herborn, 6. Mai.** Das „Theologische Seminar“ dahier wird im Herbst sein 100jähriges Bestehen feiern.

Bermischte Nachrichten.

— **Mainz, 3. Mai.** Die Großherzogin von Hessen hat ihr Schloss Seckheim zu einem 4 wöchentlichen Aufenthalt für Mainzer Schulkinder zur Verfügung gestellt. Als der erste Transport dieser Tage auf dem Schlosse ankam, stellte es sich am Abend heraus, daß ein Bett zu wenig oder ein Bude zu viel war. Man forschte nach und entdeckte als „Wilden Passagier“ einen Schülerlehrling, der sich in Mainz unter die Reisegesellschaft geschnuggelt hatte. Auf Befragen erklärte er: „Ei mein Großmutter hat gesagt, vier Wochen bei der Großherzogin wäre mir auch gut, und da bin ich halt mitgefahren.“ — Am anderen Morgen saß der Junge wieder in Mainz auf seinem Dreibein.

— **Frankenthal, 4. Mai.** Fabrikbesitzer Opel in Rüsselsheim brabstigt in der Gemeinde Bohenheim einen Rennstall für 80 bis 90 Pferde zu errichten. Er hat bereits in Großgiebesheim bei Frankenthal ein Gelände von über 100 Morgen gepachtet. Da es sich um sehr ertragreichen Ackerboden handelt, hat sich die Gemeinde beschwerend an die zuständige Behörde gewandt.

— **Berlin, 7. Mai.** Aus Basel meldet der „Berliner Lokalanzeiger“: Der in Thun stationierte Militärflieger Schädler hat den Gipfel der Jungfrau überflogen und war in einer Höhe von 800 Metern über der Bergspitze. Er führte in seinem Doppeldecker den Flugzeugkonstrukteur Säfeli als Begleiter mit. Zu dem Höhenfluge brauchte er eine Stunde und 10 Minuten. Die Jungfrau wurde damit zum ersten Male überflogen.

Handwerkerversammlungen.

Die Zeitverhältnisse, insbesondere die Rohstoffversorgung des Handwerks erfordern dringend den Zusammenschluß der Handwerker. Zur Besprechung dieser Frage und Stellung der erforderlichen Anträge werden

a) die Schreiner und Glaser

b) die Schuhmacher

c) die Spengler und Installateure für Gas, Wasser und Elektrizität

des Kreises Usingen

auf Freitag, den 10. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr,

d) die Wagner

e) die Sattler, Tapezierer und Polsterer

des Kreises Usingen

f) die Tüncher, Lackierer und Maler

auf Samstag, den 11. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr

in das Gasthaus „Zur Sonne“ in Usingen (Obergasse) eingeladen.

Die Organisation soll den ganzen Kreis umfassen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen sagen wir Allen innigsten Dank. Ganz besonders danken wir den kath. Schwestern für die aufopfernde Pflege des Entschlafenen, Herrn Dekan Bohris für die Trostesworte am Grabe, dem Kriegerverein für die Ehrenbezeugungen, sowie allen Spendern von Kränzen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jean Herdt.

Usingen, im Mai 1918.

Bekanntmachung der Stadt Usingen.

Wir sind in der Lage einen Posten Holzschuhe beschaffen zu können und bieten solche an zum Preise von:

a) für Kinder 3,20 M., b) für Schüler 4,40 M., c) für Frauen 5,70 M. und d) für Männer 6,20 M.

Muster können während der Dienststunden in unserem Büro eingesehen werden. Bestellungen werden bis einschl. Samstag, den 11. d. Mts., mittags 12 Uhr entgegen genommen.

Usingen, den 4. Mai 1918.

Der Magistrat:
Lihmann.

Stadtverordneten-Sitzung.

Freitag, den 10. Mai 1918, abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Jahresrechnung der Stadt Usingen für 1916 und Entlastung des Rechners.
2. Niederschlagung unbebringlicher Forderungen der Stadt.
3. Abänderung des Ortsstatuts betr. das Feuerlöschwesen der Stadt Usingen.
4. Endgültige Beschlußfassung über das Ortsstatut betr. Lieferung von elektrischem Strom und über Installationsvorschriften betr. Ausführungen von elektrischen Anlagen.
5. Zeichnung einer Stammeinlage für die zu errichtende Nass. Stedlungs-Gesellschaft durch die Stadt Usingen.

Fleißiges ehrliches Mädchen

für Haus- und Feldarbeit zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht.

Hg. Steinmetz, Metzgerei, Usingen.

Ein erfahrene, zuverlässiges, altes Mädchen

für Küchen-, Haus- und Gartenarbeit bei Familienanschluß zum 1. Mai gesucht. Näheres im Kreisblatt-Verlag.

Ein wenig gebrauchter Glockengöbel und eine Uderwalle zu verkaufen. Wo sagt der Verlag d. Bl.

Brennholz-Verkauf

Königliche Oberförsterei Neuweilman.

Montag, den 13. Mai cr., vorm 10 Uhr in der Wirtschaft Leher zu Finsternthal, Schutzbezirk Altweilman Dist. 1 Höllewald, 8, 11, 12 Buchwald, Totalität.

Gehen: 10 Km. Scheit u. Appl., 6 Km. Reiser 1. Kl., 200 Wollen; Buchen: 536 Km. Scheit u. Appl., 62 Km. Reiser Appl., 2400 Wollen; Nadelholz: 36 Km. Appl.

Staubbindender Fußbodenölersatz, Carbolineum, Farben, Pinsel, Tapeten stets zu haben bei

Th. Reusch, Usingen.

Küchenmädchen

gesucht.

Anstaltsverwaltung Adppern i. L.

Tüchtiges fleißiges Mädchen

für Haus- und Feldarbeit gesucht.

2) Fritz Dienckbach 4r, am Marktplatz.

Zum 15. Mai

Mädchen, Fischer, das so hen kann, gesucht.

1) Homburg v. d. S., Cassillostr. 20.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Donnerstag, den 9. Mai 1918.

Gottesdienst.

Vormittags 10 Uhr.

unter Mitwirkung des Frauenchors.

Predigt: Herr Dekan Boßert.

Bieder: Nr. 107, 1-2 Nr. 108, 1-4 und 6.

Die Kirchensammlung ist für den Kinder- Rettungsbew ein bestimmt und wird der Gemeinde bestens empfohlen.

Nachmittags 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Bieder: Nr. 450, 1-3 Nr. 393 und 394.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Donnerstag, den 9. Mai 1918.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.